

LATEINISCHE STILÜBUNGEN II

Wintersemester 2025/26 / Dr. Stefan Faller

TEXT 9

Wer eine Lösung abgeben möchte, tue dies bitte bis Fr. 9.1.2026, 12:00h per E-mail an:
stil2@altpphil.uni-freiburg.de

(Wörter in runden Klammern brauchen nicht übersetzt zu werden. Wörter in [eckigen Klammern] sind Vokabelhilfen.)

Ich glaubte schon, ihr Richter, ich hätte erreicht, dass vielen tapferen Männern nicht mehr der „niedrige Stand [*ignobilitas*] ihrer „Abkunft [*genus*] vorgeworfen würde. Denn auch bei mir traf es sich, dass ich (zusammen) mit zwei Patriziern das Konsulat anstrehte. Der eine war äußerst ruchlos und kühn, der andere sehr bescheiden und vortrefflich. Dennoch übertraf ich Catilina an Würde, Galba an Ansehen. Wenn das einem „Neuling [*homo novus*] vorgeworfen werden müsste, hätte es mir wahrhaftig weder an feindlichen noch an neidischen (Zeitgenossen) gefehlt.

Wenn ich leugnete, dass ich von der Sehnsucht nach Scipio bewegt werde, würde ich sicherlich lügen. Aber ich bedarf keiner Medizin. Ich tröste mich selbst, und (zwar) vor allem mit jenem Trost, dass ich von demjenigen Irrtum frei bin, von dem die meisten beim Tod ihrer Freunde gequält zu werden pflegen: Ich glaube, dass dem Scipio nichts Schlimmes geschehen ist – (höchstens) mir ist (es) geschehen, wenn es (jemandem) geschehen ist.